

JUNGE BÜHNE

MIESBACH

EIN

VON
JEAN
POIRET

KÄFIG

VOLLER

NARREN



Ein Käfig voller Narren

(La cage aux folles)

Komödie in vier Akten von Jean Poiret

Deutsch von Charles Regnier

Georges und Albin betreiben den Nachtclub „Der Narrenkäfig“ in St. Tropez - der eine als Manager, der andere als Star der Revue. Zusammen führen sie ein glückliches Paarleben. Das gerät jedoch komplett aus den Fugen, als Georges' Sohn plötzlich heiraten will – ausgerechnet die Tochter eines ultrakonservativen Politikers! Georges lässt sich breitschlagen, die künftigen Schwiegereltern für ein paar Tage zu beherbergen, um ihnen eine „ganz normale“ Familie vorzuspielen. Aber welche Rolle soll da Albin übernehmen?

Jean Poiret schrieb seine Erfolgskomödie tief in den 70ern, als gleichgeschlechtliche Ehe jenseits jeder Realität und Homosexualität noch lange nicht akzeptiert war. Seit 1983 erobert das turbulent-mitreibende Plädoyer für Toleranz, Gleichberechtigung und individuelle Freiheit im Musicalgewand die Bühnen der Welt, spielte allein am Broadway in 2423 Vorstellungen und wurde zu einer Hymne der Bewegung LGBTQIA+, getreu dem Motto: »I am what I am!«.

**Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben Verlag GmbH,
Hardenbergstraße 6, 10623 Berlin**





Georges:
Roman Postel



Albin:
Helmut Enzinger



Jacques:
Benedikt Bernöcker



Mercedes:
Thomas Mayer



Tabaro:
Simon Zirngibl



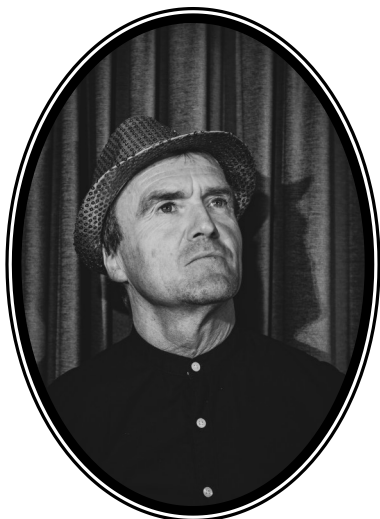
Zorba:
Verena Flossmann



Laurent:
Michael Probst



Simone Serrault:
Monika Greindl



**Eduard Dieulafoi:
Wolfgang Wastlhuber**



**Camille Dieulafoi:
Ute Bauer**



**Muriel Dieulafoi:
Sonja Fischbacher**



**Regie:
Regina Weber-Toepel**



Musik:
Christian Gemmer



Frisuren:
Bettina und Dennis Medvejsek

Maske

Bühnenbild und -Bau
Technik

Sonja Fischbacher
Verena Flossmann
alle
Simon Zirngibl
Thomas Mayer



Ca. 6. -15 Jhdt.

Das Christentum gewinnt immer mehr an Einfluss in Europa. Damit werden Sexualitätsformen, die außerhalb einer Ehe zwischen Mann und Frau praktiziert werden, immer mehr verbannt.

1532

Karl V. schreibt in der „Constitutio Criminalis Caronila“, dem ersten allgemeinen deutschen Strafgesetzbuch, die Todesstrafe für Homosexuelle fest.

1791

Frankreich führt das erste westliche Gesetz seit der Antike ein, das gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen entkriminalisiert.

1871

Das deutsche Kaiserreich erklärt unter § 175 StGB („Schwulen-Paragraph“) „widernatürliche Unzucht zwischen Personen männlichen Geschlechts“ zum Verbrechen. Als Strafe droht Gefängnis.

1933-1945

Im dritten Reich wird § 175 StGB so verschärft, dass der Verdacht des Schwulseins reicht, um ins Zuchthaus oder Konzentrationslager zu kommen. Ca 50.000 Männer werden verurteilt. Etwa 15.000 wurden in Konzentrationslagern inhaftiert und mit einem rosa Winkel gekennzeichnet.

1969

Die BRD stellt homosexuelle Handlungen zwischen Männern über 21 Jahren straflos. Die Stonewall-Unruhen vom 28. Juni markieren die Geburtsstunde des LGBTQIA+-Pride.

1970

Der erste „Christopher Street Liberation Day“ in New York findet statt.

1973

Jean Poirret schreibt „La cage aux folles“. In Frankreich treten Homosexuelle offener in Medien auf. Die Bewegung nimmt an Fahrt auf. Trotzdem wurde Homosexualität in der Gesellschaft oft weiterhin als psychische Krankheit betrachtet.

1982

Frankreich schafft sein Strafrecht gegen Homosexuelle ab.

1988/1994

In Deutschland wird § 175 StGB abgeschafft.

2001

**China streicht Homosexualität von der Liste der Geisteskrankheiten.
Die Niederlande öffnen als erste Nation die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare.**

2017

Deutschland führt die Ehe für alle ein.

2023

In Russland stuft der Oberste Gerichtshof die „internationale LGBTQIA+ Bewegung“ als extremistisch ein

2025

Die USA schließen trans* Menschen vom Militärdienst aus.

Wir sagen Danke

**Gasthof Bräuwirt, Familie Huber und den freundlichen Bedienungen
für die gute Zusammenarbeit**

**Evangelische Kirchengemeinde Brannenburg für die Zusammenarbeit als
Probenort**

Buch am Markt für den Kartenvorverkauf

Salon Haarlekin für die tollen Frisuren

Pia von Miller für die Plakatgestaltung

Stadt Miesbach für die Unterstützung

Vroni Halmbacher für das Programmheft

**Grossmann Bau Rosenheim und Auto Mayer Waakirchen
für den Transport unserer Bühne**

BTK Logistik Raubling für Transport und Lagerung unserer Bühne

Florian Toepel für die tollen Bilder

Firma Fournell für die Technikunterstützung

Hilde Zirngibl für sämtliche Näharbeiten



Hilferuf!

**Unsere Kulissen suchen für die theaterfreie Zeit ein neues
Zuhause!**

**Falls Sie uns einen trockenen, abschließbaren Bereich von ca. 15-20 m²
im Raum Miesbach anbieten können, kontaktieren Sie uns bitte unter
jungebuehnemiesbach@googlemail.com.**

**Es wäre wirklich wunderbar, wenn sich eine neue Heimat findet!
Herzlichen Dank!**

JUNGE BÜHNE

MIESBACH

EIN

VON
JEAN
POIRET

KÄFIG

VOLLER

NARREN

